

chen Gutachtertätigkeit ausführlich behandelt. Das Buch ist ein wertvolles und informatives Werk für die gutachterliche Tätigkeit von Zahnärztinnen und Zahnärzten. Dem Buch ist daher eine weite Verbreitung zu wünschen.

*Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Josef Dumbach  
Stellvertretender Vorsitzender der Ärztekammer des Saarlandes,  
Abteilung Zahnärzte*

#### Bestellinformationen:

**Titel:** Praxis der zahnärztlichen Begutachtung  
**Herausgeber:** Hans Ulrich Brauer / Mike Jacob  
**Veröffentlichung:** Oktober 2025  
**Seitenzahl:** 261  
 Springer Verlag  
**ISBN:** 978-3-662-71750-9  
**Preis:** 99,00 € (Print), 79,00 € (ebook)

## San.-Rat Dr. Manfred Grub zum 85. Geburtstag

Bereits zwei Daten reichen, um die Tragweite und die Nachhaltigkeit des Wirkens von San.-Rat Dr. Manfred Grub für den zahnärztlichen Berufsstand im Saarland zu dokumentieren: 18 Jahre Präsident der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Saarland und 28 Jahre Mitglied der Delegiertenversammlung der Abt. Zahnärzte der Ärztekammer des Saarlandes. Dies sind zwei Eckdaten, die erkennen lassen, wie prägend die berufspolitische Arbeit von San.-Rat Dr. Manfred Grub war – und die mehr als gute Gründe dafür waren, dass die Vertreterversammlung der KZVS ihn im Jahr 2011 zum Ehrenpräsidenten ernannte. Selbstredend ist sein berufspolitisches Interesse bis heute ungebrochen. Im Oktober 2025 feierte San.-Rat Dr. Manfred Grub seinen 85. Geburtstag. Dazu gratulieren die Vorsitzende der Abt. Zahnärzte der Ärztekammer des Saarlandes und der Präsi-



San.-Rat Dr. Manfred Grub

dent der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Saarland ganz herzlich. Und wir nehmen diesen Geburtstag zum Anlass, nochmals Danke für die vielen Jahre des berufspolitischen Engagements zu sagen!

Für die Zukunft wünschen wir dem Jubilar alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und weiterhin reges Interesse an der Standespolitik.

## Universitätsprofessorin Dr. Irene Schulz-Hofer 85 Jahre

Am 25. Januar kann die frühere Direktorin des II. Physiologischen Instituts der Universität des Saarlandes und Sprecherin des Sonderforschungsbereichs 246 Prof. Dr. Irene Schulz-Hofer in Frankfurt ihren 85. Geburtstag begehen. In Berlin geboren, absolvierte sie nach dem Abitur das Medizinstudium in ihrer Heimatstadt und Göttingen und wurde im Dezember 1966 mit ihrer von Prof. Dr. Karl Julius Ullrich betreuten Untersuchung „Über den Mechanismus der ekkrinen Schweißbildung des Menschen“ promoviert. Im akademischen Jahr 1966/67 nahm sie ein Stipendium am National Institute for Health Bethesda



Prof. Dr. Irene Schulz-Hofer

(Maryland) wahr und forschte dann am Max-Planck-Institut für Biophysik in Frankfurt, wo sie die Arbeitsgruppe „Drüsenphysiologie“ leitete. An der Johann Wolfgang Goethe-Universität habilitierte sie sich 1975 im Fach Physiologie mit ihrer Studie „Die Rolle von Calciumionen und cyclischen Nukleotiden bei der Enzymsekretion im Pankreas“ und wurde 1982 zur Privatdozentin und zur Honorarprofessorin ernannt. Als Gastwissenschaftlerin agierte sie 1976 an der Vanderbilt University in Nashville (Tennessee) sowie 1979 im Laboratorium für Membranbiologie an der University of Alabama (Birmingham U.S.A.).



Zum 1. Februar 1991 trat sie an der Medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes die Nachfolge von Prof. Dr. Wolfgang Trautwein an und leitete bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand am Ende des Wintersemesters 2006 das II. Physiologische Institut auf dem Homburger Campus. Dabei engagierte sie sich seit April 1993 als Sprecherin und Teilprojektleiterin des 1997 beendeten Sonderforschungsbereichs 246 „Proteinphosphorylierung und intrazelluläre Kontrolle von Membranprozessen“ und wirkte auch am folgenden Sonderforschungsbereich 530 „Räumlich-zeitliche Interaktionen zellulärer Signalmoleküle“ und am Graduiertenkolleg 1326 „Zelluläre Regulation und Wachstum“ mit. Außerdem war sie seit 2000 dem Saarbrücker Fachbereich Biologie der Naturwissenschaftlichen Fakultät kooptiert. In ihren rund 160 Publikationen beschäftigt sich die Jubilarin, die nach ihrer Homburger Zeit im Ruhestand als Gast an der Universität Konstanz tätig blieb, im Forschungsfeld Zellphysiologie unter anderem mit der Zellregulation und Untersuchungen der

hormonell regulierten Ionenkanäle und der Enzymsekretion, fungierte auch als Fachgutachterin für die wissenschaftliche Gemeinschaft (unter anderem in der „Faculty of 1000“) und wirkte bei internationalen Fachkongressen maßgeblich mit. Bereits 1981 mit dem Preis der Rhein-Main-Gesellschaft für Gastroenterologie ausgezeichnet, gehört Frau Prof. Schulz-Hofer der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte, der Gesellschaft für Biologische Chemie, der Deutschen Physiologischen Gesellschaft sowie amerikanischen Fachgesellschaften und seit 1990 der Academia Europaea an. 1999 erfolgte ihre Wahl in die renommierte Nationale Akademie der Wissenschaften „Leopoldina“, wo sie als Vizesenatorin, Sprecherin der Sektion Physiologie und Kongressorganisatorin bedeutende Aufgaben übernahm.

*Dr. Wolfgang Müller  
Archiv der Universität des Saarlandes*

## Nachruf

Mit großem Bedauern haben wir die Nachricht erhalten, dass Herr Sanitätsrat Dr. med. Reiner Flöthner im Alter von 81 Jahren am 04.11.2025 verstorben ist.

Herr Dr. Flöthner war mehr als 20 Jahre in der ärztlichen Selbstverwaltung engagiert tätig.

Im Jahre 1984 wurde er als Delegierter in die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland gewählt, der er bis 2001 angehörte. Vom 17. Januar 2001 bis 31. Dezember 2004 leitete er als Vorsitzender des Vorstandes die Kassenärztliche Vereinigung Saarland.

Während seines langjährigen berufspolitischen Wirkens hat er die Arbeit der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland in vielfältiger Weise positiv beeinflusst und unterstützt.

Herr Dr. Flöthner hat sich stets mit hohem Einsatz für die Belange der saarländischen Ärzteschaft eingesetzt.

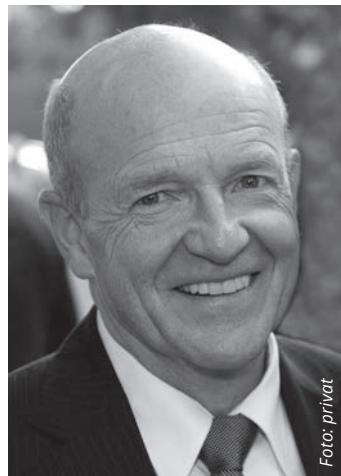


Foto: privat

*San.-Rat Dr. med. Reiner Flöthner*

Durch sein Engagement, seine Kompetenz und seine freundliche Kommunikationsfähigkeit hat er sich regional und überregional hohes Ansehen erworben. Die Verbesserung der Notfallversorgung der saarländischen Patientinnen und Patienten lag ihm besonders am Herzen.

Hierfür hat er sich mit großem Engagement durch die Einrichtung von Bereitschaftsdienstpraxen an saarländischen Krankenhäusern eingesetzt. Er wurde am 26. Januar 2006 für seine Verdienste mit dem Ehrentitel „Sanitätsrat“ ausgezeichnet.

Seine kollegiale und menschliche Art war und wird uns stets ein Vorbild sein. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

*Kassenärztliche Vereinigung Saarland  
San.-Rat Prof. Harry Derouet  
Thomas Rehlinger*